Ausgabe **1/20**

DG PARO News

Das Mitgliedermagazin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V.

Neue PSI-Tabelle
Staging und Grading im Überblick

DG PARO Research-Summerschool 2020
Neue Veranstaltung zum Thema **Forschungsförderung beantragen**

Parodontologietag am 12. Mai 2020

Eng verzahnt: **DIABETES und PARODONTITIS**

DG PARO

www.dgparo.de

IMPRESSUM

DG PARO-NEWS – Das Mitgliedermagazin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V.

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Neufferstraße 1
93055 Regensburg

Redaktion:
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.

Gestaltung:
Dorothee Menden, Berlin

Druck:
Stolz Druck GmbH
Unterholzener Str. 25
94360 Mitterfels

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie elektronische Vervielfältigung von Artikeln und Fotos nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DG PARO e. V.

Das bei der Herstellung des Mitgliedermagazins DG PARO-NEWS verwendete Papier verfügt über das EU Ecolabel und zeichnet sich durch besondere Umweltverträglichkeit aus. Die Umschlagseiten sind FSC-zertifiziert.

Hinweis der Redaktion:
Wenn wir im Folgenden neben der maskulinen Form nicht konsequent die feminine Form verwenden, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der einfachen Lesbarkeit.

Wir danken unseren Industriepartnern CP GABA, Sunstar Deutschland GmbH, Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, Kulzer GmbH, Hager & Werke GmbH & Co. KG für ihre Unterstützung.

EDITORIAL

© Prof Dr. Bettina Dannewitz

Liebe Mitglieder der DG PARO,

wir erleben in diesen Tagen, wie sich das öffentliche Leben und der berufliche Alltag in atemberaubender Geschwindigkeit verändert. Was vor wenigen Tagen noch Normalität war, gilt heute nicht mehr. Mittlerweile steht jeder von uns, seien es Kollegen in der Praxis oder an den Universitäten, vor großen Problemen und der Unsicherheit, was die nächsten Wochen bringen und wie wir die COVID-19 Pandemie gesundheitlich und wirtschaftlich verkraften werden. Auch Fachgesellschaften trifft diese Entwicklung hart. Gemeinsam mit der DGET haben wir entschieden, die Frühjahrestagung Mitte März in Frankfurt abzusagen. Diese Entscheidung ist auf viel Zustimmung, aber mitunter auch auf Unverständnis getroffen. In Hinblick auf das Wohl von Teilnehmern, Referenten, Ausstellern und Mitarbeitern war es die richtige Entscheidung, auch wenn dadurch ein finanzieller Schaden bleibt. Wichtig ist aber, dass alle angemeldeten Teilnehmer die gezahlten Tagungsgebühren in den nächsten Wochen vollumfänglich zurückerstattet bekommen werden.
COVID-19 bestimmt unseren Alltag und das Ende ist schwer absehbar. Wir müssen uns darauf einstellen, dass uns dieser Virus noch lange begleiten wird. Trotzdem hoffen wir, dass das Leben in den nächsten Wochen zu einer gewissen Normalität zurückfinden wird. Auch die neue Ausgabe der News ist geprägt vom Blick in die Zukunft und gibt einen Überblick darüber, welche Aktivitäten im zweiten Halbjahr geplant sind. Bisher halten wir daran fest, die Veranstaltungen durchzuführen, müssen aber flexibel und kurzfristig auf die weitere Entwicklung reagieren.
Nach dem Start der News im letzten Jahr und vielen positiven Rückmeldungen zu diesem Format hat die zweite Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift ein komplett neues Layout erhalten. Inhaltlich finden Sie neben dem Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen unter anderem Informationen zum Parodontologietag am 12. Mai, zur Forschungsförderung, den Gewinnern unseres ersten Fotowettbewerbs und Tabellen zur neuen Klassifikation.
Es wird aber auch deutlich, was wir aus der Krise lernen müssen. Um den Kontakt zu unseren Mitgliedern selbst unter schwierigen Umständen zu halten, werden wir das digitale Fortbildungsangebot der DG PARO weiter ausbauen. Wir halten Sie dazu auf dem Laufenden.

Bleiben Sie gesund und optimistisch!
Herzliche Grüße

Bettina Dannewitz

Präsidentin der DG PARO

Save the Date 1
Der bundesweite Parodontologietag am 12. Mai 2020 steht in diesem Jahr unter dem Motto *Diabetes und Parodontitis – eng verzahnt*.

Save the Date 2
Vom 5. bis 7. November findet in Florenz der Trainingsworkshop *Furkationsbeteiligte und hoffnungslose Zähne* statt

INHALT

DG PARO Jahrestagung SAVE THE DATE 17.-19.09.20 Stuttgart

4 Parodontologietag 2020: Parodontitis und Diabetes – eng verzahnt

8 Die Gewinner des DG PARO-Fotowettbewerbs

10 Ein Master – Ein Wort

12 **Neue PSI-Tabelle** Staging und Grading im Überblick

14 Taggen erwünscht!

16 Europäisches Symposium SEPA-DGI-DG PARO

18 DG PARO-Forschungspreise

20 Projekte der DG PARO/meridol® Forschungsförderung

26 DG PARO Research-Summerschool Thema: Förderung beantragen

28 Zu Gast bei Sandro Cortellini Furkationsbeteiligte und hoffnungslose Zähne

30 DG PARO Basic – Trainingscamp

Parodontitis und Diabetes – eng verzahnt

Der bundesweite Parodontologietag, der am 12. Mai 2020 zum vierten Mal stattfinden wird, steht unter dem Motto „Parodontitis und Diabetes – eng verzahnt". Wir haben eine große Kampagne geplant – und Sie können uns unterstützen.

© iStock, MicroStockHub

Aufklärung zur Wechselwirkung von Parodontitis und Diabetes

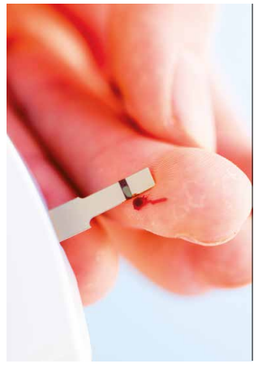
Diese Wechselwirkung hat fatale Folgen: Ein schlecht eingestellter Diabetes verschlimmert eine Parodontitis, eine unbehandelte Parodontitis kann hingegen die Blutzuckerkontrolle erschweren und einen Diabetes verstärken. Um die breite Bevölkerung auf dieses Problem aufmerksam zu machen, findet am 12. Mai 2020 zum vierten Mal der bundesweite Parodontologietag statt.

Wie bedeutend heute beide Krankheitsbilder und ihr Zusammenwirken bei parodontalen Behandlungen sind, zeigen aktuelle Erhebungen: Es gibt circa 20 Millionen Patienten mit behandlungsbedürftigen Erkrankungen des Zahnhalteapparates, davon 10 Millionen schwere Fälle. Und Diabetes mellitus ist eine der am weitesten verbreiteten Krankheiten. Alleine in Deutschland leiden circa 7,5 Millionen Menschen an dieser Volkskrankheit und die Zahl der Erkrankten nimmt stetig zu. Im europaweiten Vergleich belegen wir bereits den zweiten Platz nach Russland.[1] Mögliche Folgeerkrankungen von Diabetes: Schlaganfall, Erblindung, Herzinfarkt, Nervenerkrankungen, Fußamputationen oder Nierenversagen.

Zeit, aktiv zu werden!

Um die Öffentlichkeit bestmöglich zu informieren, benötigen wir Ihre Unterstützung. Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie stellt Ihnen im Rahmen der eigenen Kampagne umfangreiche Materialien wie Poster, Videos und Ratgeber zur Verfügung, die Sie an Betroffene oder Risikopatienten weitergeben können, um so auf die Gefahren der beiden Erkrankungen und deren Wechselwirkung aufmerksam zu machen. Denn eines steht fest: Je früher die Krankheiten erkannt werden, umso besser kann dagegen vorgegangen werden.

© iStock, gilaxia



© iStock, Ron Bailey

Was wir geplant haben

Auf unserer Homepage finden Sie alle wichtigen Informationen für Ihre Patienten: Pressetexte, Videos, Ratgeber und interaktive Selbsttests, mit denen das persönliche Parodontitis- und Diabetes-Risiko festgestellt werden kann. Gerne können Sie den Content für Ihre Informationskanäle nutzen.

Das Highlight: Am 12. Mai wird Professor Dr. Peter Eickholz in Frankfurt a. M. einen Vortrag zum Thema „Duo infernale: Zucker und Zahnfleisch" halten, den Sie über einen Live-Stream auf unserer Facebook-Seite verfolgen und im Anschluss auch auf Ihren Kanälen (Facebook, Homepage, Praxis TV) teilen können.

www.parounddiabetes.dgparo.de

[1] Vgl. Deutsche Diabetes Hilfe, Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2019

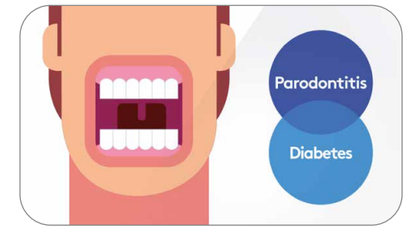
Wir unterstützen Sie bei Ihrer Kommunikation

Besuchen Sie uns auf www.parounddiabetes.dgparo.de und helfen Sie uns, so viele Menschen wie möglich auf das Thema Parodontitis und Diabetes aufmerksam zu machen. Auf unserer Seite finden Sie viele Möglichkeiten, um das Themenfeld in Ihre Kommunikation einzubinden.

RATGEBER „Parodontitis & Diabetes"

Unser neuer Ratgeber zum Thema *Parodontitis und Diabetes* enthält alle wichtigen Informationen zu den beiden Erkrankungen und deren Wechselwirkung. Diesen können Sie kostenlos für Ihre Praxis anfordern und Ihren Patienten zur Verfügung stellen.

CP GABA GmbH Servicecenter
CSDentalDE@CPGABA.com
Fax: +49 (0) 180 510 129 025



AUFKLÄRUNGSVIDEO

Unser Erklärvideo behandelt anschaulich die beiden Krankheiten Parodontitis und Diabetes. Sie können das Video mit einem Klick auf Ihrer Facebook-Seite teilen.

www.parounddiabetes.dgparo.de

Selbsttest für Ihre Patienten

Auf unserer Homepage haben Ihre Patienten die Möglichkeit, Selbsttests für Parodontitis und/oder Diabetes zu machen und dadurch das eigene Erkrankungsrisiko festzustellen.

www.parounddiabetes.dgparo.de

LEITMOTIV Parodontologietag

Laden Sie das Poster herunter und teilen Sie das Motiv auch über Ihre Kanäle, um möglichst viele Menschen auf das Thema Parodontitis und Diabetes aufmerksam zu machen.

Ein Plakat haben Sie bereits per Post erhalten. Weitere Exemplare können jederzeit in der Geschäftsstelle der DG PARO nachbestellt werden.

© IDG PARO

VORTRAG

„Duo infernale: Zucker und Zahnfleisch"

Verfolgen Sie am 12.05.2020 live über unsere Facebook-Seite den Vortrag von **Prof. Dr. Eickholz** und teilen Sie diesen später über Ihre eigenen Social Media-Kanäle.

www.facebook.com/DGParo/

DG PARO
Veranstaltungen 2020

DG PARO / DIU-Master
Studienstart verschoben*
in Dresden

DG PARO Research Summerschool
1. - 3. Juli 2020
in Frankfurt am Main

DG PARO Basic-Trainingscamp
10. - 11. Juli 2020
in Frankfurt am Main

DG PARO Jahrestagung
17. - 19. September 2020
in Stuttgart

DG PARO Select: Advanced Training
5. - 7. November 2020
in Florenz

* Aufgrund der COVID-19-Pandemie muss der ursprüngliche Studienstart am 7. Mai 2020 verschoben werden. Der genaue Starttermin wird bei Planungssicherheit rechtzeitig bekannt gegeben. Sie können sich in der Zwischenzeit weiterhin für den Studiengang anmelden. Informieren Sie sich auf **www.dgparo-master.de.**

DG PARO
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.
Tel. +49 (0)941 942 799-0
kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de
Sie finden uns auf und

And the winners are ...

© Dr. Stefanie Kretschmar

Dr. Stefanie Kretschmar M.S.D. (USA):
Ein inzwischen 76-jähriger PAR Patient, der nach erfolgter systematischer PAR Therapie ein Implantat in regio 11 bekam. Für mich eine fast perfekte Illusion eines intakten Parodontiums. Die Situation 2 Jahre nach Insertion.

Kamera Canon EOS 70D / EF 100mm Canon Macro Objektiv / Lateralblitze auf Novoflexschiene und pocket bouncer von Lumiquest / Verschlusszeit 1/200 / Blende 29 / ISO 200 / Schwarzer Kontrastor / Wangenhalter individualisiert

Platz 1

Platz 2

Dr. Johannes Beiter: „Got tartar?“
Das Foto zeigt einen Unterkiefer-Molar mit ausgeprägtem Konkrement der distalen Wurzel. Es soll dessen bizarre Ausprägung und den Kontrast gesund und krankhaft darstellen. Das Konkrement scheint leicht erhaben auf der Wurzeloberfläche zu schweben.

Lichttisch von Joachim Werner (JoStage) / Canon EOS 750D / 2 Speedlight-Satelliten / 35 mm Objektiv, das umgekehrt zum Reverse Lensing genutzt wurde. Belichtung 1/200 / f22 / ISO 100.

© Dr. Johannes Beiter

Platz 3

© Dr. Paul Leonhard Schuh

Dr. Paul Schuh: #softtissue
Es ist im Zuge eines plastisch ästhetischen parodontalchirurgischen Eingriffs der Moment festgehalten worden, an dem ein Bindegewebstransplantat in den präparierten Tunnel am wurzelbehandelten Zahn 21 mit Hilfe einer Naht (Seralene 6/0 15) eingezogen wird. Das Operationsfeld wird extern mit Kochsalzlösung gespült und somit durchgehend feucht gehalten.

Nikon D810 / Brennweite 105 mm / Blendenzahl f/32 / Belichtungsmodus Manuell / Belichtunsgzeit 1/125

DG PARO-Förderprogramme

MASTERSTIPENDIUM FÜR POSTGRADUIERTE

Dieses Stipendium unterstützt Kollegen, die sich in der Ausbildung zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie® befinden.

Anzahl der Stipendien pro Jahr: 2*
Gesamthöhe des Stipendiums: 10.000 €*
Finanzierungsdauer: 24 Monate

AUSLANDSAUSBILDUNGSSTIPENDIUM

Dieses Stipendium unterstützt junge Kollegen, die ein internationales Qualifizierungsprogramm mitmachen möchten.

Anzahl der Stipendien pro Jahr: 1*
Gesamthöhe des Stipendiums: 20.000 €*
Finanzierungsdauer: 12 Monate

MASTERSTIPENDIUM FÜR ANGESTELLTE ZAHNÄRZTE

Dieses Stipendium unterstützt junge angestellte Zahnärzte.

Anzahl der Stipendien pro Jahr: 2*
Höhe des Stipendiums: 10.000 €*
Finanzierungsdauer: 24 Monate

RÜCKKEHRERSTIPENDIUM

Dieses Stipendium unterstützt Kollegen, die eine parodontologische Qualifikation im Ausland erworben haben, in ihrem wissenschaftlichen Start in Deutschland.

Anzahl der Stipendien pro Jahr: 1*
Gesamthöhe des Stipendiums: 20.000 €*
Finanzierungsdauer: 12 Monate

REISEBEIHILFE FÜR POSTER- UND KURZVORTRAGSREFERENTEN UND STUDENTEN

Mitglieder können die DG PARO-Reisebeihilfe beantragen, wenn sie bei internationalen Veranstaltungen als Poster- oder Kurzvortragsreferenten teilnehmen.
Die ersten 100 Studenten, die sich zu einer Jahrestagung anmelden, erhalten als Unterstützung 200 € Reisebeihilfe.

Erfahren Sie mehr darüber auf unserer Homepage **www.dgparo.de** unter Forschungsförderung.

FRISCH GEBACKENE ELTERN AUFGEPASST!
Die DG PARO erlässt den Mitgliederbeitrag für ein Jahr, wenn sich das Mitglied in Elternzeit befindet.

* die Anzahl und Höhe der Stipendien kann nach Verfügbarkeit und Finanzierbarkeit variieren.

Ein **Master** – Ein **Wort**

12 Jahre Master – über 300 Absolventen: Fort- und Weiterbildungen sind in der Zahnmedizin nicht nur sehr beliebt, sondern auch besonders wichtig. Neben dem vertieften Wissen bringen sie aber auch einen Mehraufwand mit sich, den es zu bewältigen gilt. Seminare in anderen Städten und Lernen für die nächste Prüfung verkürzen so manches Wochenende. Weshalb es sich trotzdem lohnt, über einen Master im Bereich Parodontologie und Implantattherapie nachzudenken, erklären unsere Absolventen.

© Jana Brenning, MSc

JANA BRENNING, MSc.

Meine Erwartungen an den Masterstudiengang wurden vielfach übertroffen. Es wurden nicht nur klinisch relevante Themen abgearbeitet, sondern viel Einsicht in den wissenschaftlichen Fortschritt, Innovationen und die Praxis gewährt. Es ist ein Privileg, den renommiertesten Parodontologen Deutschlands zu begegnen und von ihnen zu lernen. Unter normalen Umständen wären diese Begegnungen in solch einer Qualität und Quantität, besonders in einem derartig kurzen Zeitraum, undenkbar gewesen. Bei jedem Modul nahm man etwas mit, was in keinem Lehrbuch stand, oder in einer Vorlesung erwähnt wurde. Es waren wertvolle Tipps, die das ein oder andere Aha-Erlebnis auslösten. Vieles war bisher im zahnärztlichen Alltag umsetzbar, so kann ich sagen, dass ich mit mehr Selbstbewusstsein an die Patienten herangehe, da viele Hintergründe und Behandlungsmöglichkeiten von parodontalen Erkrankungen beleuchtet wurden. Dies spiegelt sich nun in dem positiven Feedback der Patienten und Kollegen wider.

Ich kann mir keinen Master in Deutschland vorstellen, der mit diesem zu vergleichen ist. Besonders gefiel mir die hohe Anzahl an Hands-on Kursen und die persönliche Betreuung, so dass die Referenten immer ein Feedback zu unseren Arbeiten gaben und ihre Erfahrung mit uns teilten. Es war besonders spannend zu sehen, dass es oftmals mehrere Lösungen für ein Problem gab und jeder seine eigene finden musste. Der Gedanke, dass wir, gewöhnliche Zahnärzte, Behandlungsmethoden erlernten, die man sonst aus Fachzeitschriften und von den renommiertesten Zahnärzten aus aller Welt kennt, war total aufregend. Spätestens bei der Fall-Vorstellung sah man, dass viele Teilnehmer diese Behandlungsstrategien erfolgreich umgesetzt haben und viele schöne Ergebnisse präsentieren konnten. Was natürlich auch heißt, dass vielen Patienten eine hervorragende Behandlung angeboten werden konnte und sie sich heute in einem besseren gesundheitlichen – oder ästhetischen Zustand befinden. Nicht nur auf parodontologischer, sondern auch implantologischer Ebene haben wir viel über Funktion und Ästhetik gelernt. Mit dem Wissen im Kopf und dem Diplom in der Hand, sind wir nun für alles gewappnet und müssen los, Erfahrungen sammeln, Patienten therapieren und ihnen helfen, ihr Lächeln zu erhalten.

© Julia Stanner, Dr. MSc

DR. JULIA STANNER, MSc.

Trotz der Arbeit und des zeitlichen Aufwandes haben diese zwei Jahre mich persönlich sehr weiter gebracht und ich bin froh, diesen Schritt gegangen zu sein. Man erhält kein Kochrezept vorgeschrieben, wie welche Therapie wann abzulaufen hat, sondern vielmehr umfassende Informationen und eine Bandbreite von Gesichtspunkten vieler verschiedener Referenten. Dadurch bekommt man alle Werkzeuge mit, um für sich ein passendes Konzept zu entwickeln und zwar nicht nur, was die Behandlung angeht, sondern auch verschiedene Instrumente und Materialien werden vorgestellt. Diese können teilweise auch gleich ausprobiert und diskutiert werden.

„Mit dem Wissen im Kopf und dem Diplom in der Hand sind wir nun für alles gewappnet und müssen los, Erfahrungen sammeln, Patienten therapieren und ihnen helfen, ihr Lächeln zu erhalten."

Jana Brenning, MSc.

© Bernd Raab, Dr. MSc

DR. BERND RAAB, MSc.

Nach dem Master fühle ich mich extrem gut gewappnet für die Herausforderung „Zahnerhalt" in den nächsten Jahrzehnten. Ich kann den Studiengang vorbehaltlos weiterempfehlen. In diesem Zusammenhang kann ich nur noch einmal anbringen, dass ich der absoluten Überzeugung bin, dass die Parodontologie die Basis für eine moderne Zahnmedizin bildet und diese Überzeugung wurde in den letzten Jahren mehr als bestätigt.

© Madlena Betthäuser, MSc

MADLENA BETTHÄUSER, MSc.

Durch die erforderlichen Fallpräsentationen wurde ich zur guten Dokumentation aufgefordert, die mich Präzision lehrte. Das Erstellen einer Masterarbeit forderte einerseits zwar Ausdauer in der geeigneten Themenfindung sowie eine Auseinandersetzung und Planung des Themas berufsbegleitend und zusätzlich über zwei Monate in Vollzeit. Sie brachte mich andererseits aber auch dazu, Publikationen dieser Thematik intensiv zu bearbeiten und eine Struktur durch wissenschaftliche Herangehensweisen für eine geeignete Entscheidungsfindung zu erlernen. Diese Art des Arbeitens in meinen Berufsalltag zu integrieren sagte mir stets zu, sodass ich mich zukünftig gerne von evidenzbasierten Arbeiten in meinem klinischen Alltag leiten lasse.

© Erk Eminli, MSc

ERK EMINLI, MSc.

Im Laufe des Masterstudiengangs habe ich viele Kommilitonen als Freunde kennengelernt, mit denen ich immer noch im engen Kontakt stehe. Die gemeinsamen Abende haben dazu beigetragen über unser erlerntes Wissen zu diskutieren und es zu vertiefen. Nicht zu vernachlässigen ist der wissenschaftliche Austausch auf verschiedenen Plattformen, in denen anspruchsvolle Patientenfälle besprochen und eine gemeinsame Lösung gefunden wurde. Häufig entstanden bei verschiedenen Lösungsansätzen nette, sachliche, aber auch heiße Diskussionen.

© Lena Koch, Dr. MSc

DR. LENA KOCH, MSc.

Ich kann das Masterprogramm uneingeschränkt weiterempfehlen. Besonders gut gefiel mir die firmenunabhängige Wissensvermittlung auf Augenhöhe in einer kleinen familiären Gruppe. Von Modul zu Modul sind wir Studenten mehr und mehr zusammengewachsen und blicken nun alle wehmütig auf die schönen Wochenenden und den gewinnbringenden fachlichen Austausch zurück. Auch auf persönlicher Ebene entstanden viele wertvolle Freundschaften, die über den Master hinaus Bestand haben werden."

Parodontitis: **Staging**

Papapanou, Sanz et al.
2018 Konsensus-Bericht,
Tonetti et al. 2018 Fall-Definition

Parodontitis-Stadium STAGING		Stadium I	Stadium II	Stadium III	Stadium IV
Schweregrad	interdentaler CAL an Stellen mit höchstem Verlust	1 - 2 mm	3 - 4 mm	≥ 5 mm	≥ 5 mm
	KA	< 15 %	15 - 33 %	33 - 100 %	
	Zahnverlust aufgrund von Parodontitis	kein Zahnverlust		≤ 4 Zähne	≥ 5 Zähne
Komplexität	lokal ST	ST ≤ 4 mm KA vorwiegend horizontal	ST 4 - 5 mm KA vorwiegend horizontal	**zusätzlich zu Stadium II:** ST ≥ 6 mm, KA vertik. ≥ 3mm, moderate Kammdefekte FB Grad II oder III	**zusätzlich zu Stadium III:** · komplexe Rehabilitation erforderlich · sekundäres okklusales Trauma (Zahnbeweglichkeit ≥ Grad 2) · Zahnwanderung · ausgeprägter Kammdefekt · Bisshöhenverlust · < 20 Restzähne · < 10 okkludierende Paare
Ausmaß und Verteilung	wird zur genaueren Beschreibung des Staging verwendet	für jedes Stadium Ausmaß als lokalisiert (< 30 % der Zähne betroffen), generalisiert oder Molaren-Inzisiven-Muster beschreiben			

Für das erste Staging sollte der klinische Attachmentverlust (CAL) herangezogen werden. Sind diese Informationen nicht verfügbar, sollte der röntgenologische Knochenabbau verwendet werden. Die Information, ob Zähne primär aufgrund einer Parodontitis verloren gegangen sind, kann, sofern verfügbar, das Staging verändern, auch in Abwesenheit weiterer Komplexitätsfaktoren. Diese können das Staging eines Patienten nur verschlechtern, z. B. wird bei Furkationsbefall von Grad II oder Grad III immer Stadium III oder IV – unabhängig vom CAL – diagnostiziert. Stadium III und IV unterscheiden sich primär anhand ihrer Komplexitätsfaktoren. So führt ein hohes Maß an Zahnbeweglichkeit und ein Verlust der Bisshöhe zur Einteilung in Stadium IV.

Oft sind nicht alle Komplexitätsfaktoren vorhanden, aber es wird auch nur ein einziger benötigt, um die Diagnose hin zu einem höheren Stadium zu verändern. Es wird betont, dass diese Falldefinitionen lediglich Leitlinien darstellen, die mit profundem klinischem Urteilsvermögen eingesetzt werden sollen, um zur richtigen Diagnose zu gelangen.
Für Patient nach aktiver Therapie stellen CAL und KA weiterhin die primären Determinanten des Stadiums dar. Auch wenn Komplexitätsfaktoren, die zu höherem Staging geführt hatten, durch die Behandlung eliminiert wurden, soll doch keine Herabstufung erfolgen, weil dieser Faktor immer in der Erhaltungstherapie Berücksichtigung finden sollte.

Parodontitis: **Grading**

Parodontitis GRADING			GRAD A: langsame Progressionsrate	GRAD B: moderate Progressionsrate	GRAD C: rasche Progressionsrate
Primäre Kriterien	direkte Evidenz für Progression	longitudinale Daten KA mit Angabe des CAL	kein Verlust	< 2 mm über 5 Jahre	≥ 2 mm über 5 Jahre
	indirekte Evidenz für Progression	KA (%) / Alter	< 0,25	0,25-1,00	> 1,00
		Phänotyp	erheblicher Biofilm	Zerstörung proportional zum Biofilm	· Zerstörung unproportional zum Biofilm · Episoden rapider Zerstörung · früher Erkrankungsbeginn (z.B. Molaren-Inzisivi Muster oder behandlungsresistente Erkrankung)
Modifikatoren	Risikofaktoren	Rauchen	Nichtraucher	Raucher, < 10 Zig./Tag	Raucher, ≥ 10 Zig./Tag
		Diabetes	kein Diabetiker, normoglykämisch	HbA_{1c} < 7,0 % bei Patienten mit Diabetes	HbA_{1c} ≥ 7,0 % bei Patienten mit Diabetes

Das Grading sollte als Indikator für die Geschwindigkeit der Parodontitis-Progression verwendet werden. Die primären Kriterien sind entweder direkte oder indirekte Evidenz für Progression. Sofern vorhanden, wird direkte Evidenz verwendet. Wenn diese nicht vorliegt, kann indirekt über die Relation des Knochenabbaus zum Lebensalter des Patienten bei dem am stärksten betroffenen Zahn (röntgenologischer Knochenabbau in Prozent der Wurzellänge dividiert durch das Alter des Patienten in Jahren, KA/Alter) auf die vergangene Progression geschlossen werden. Zunächst sollte allen Patienten ein Grad B zugeordnet werden. Danach soll nach Evidenz gesucht werden, die eine Einstufung in Grad A oder C rechtfertigen würde.

Ähnlich dem Staging kann nach Bestimmung des Gradings eine Modifikation auf der Basis von Risikofaktoren erfolgen.

CAL = klinischer Attachmentverlust
FB = Furkationsbeteiligung
HbA_{1c} = glykolisiertes Hämoglobin
KA = röntgenologischer Knochenabbau
ST = Sondierungstiefe
Zig. = Zigaretten

Taggen erwünscht!

Der offizielle Instagram-Kanal der DG PARO **dgparo_official** steht für hochwertigen Content aus der Parodontologie, der Implantologie sowie weiterer relevanter Bereiche. Wir wollen den Kanal zusammen mit unseren Mitgliedern gestalten. Denn als große Paro-Community können wir die perfekte Plattform für aktuelle Entwicklungen, Wissensaustausch und Diskussionen bieten.

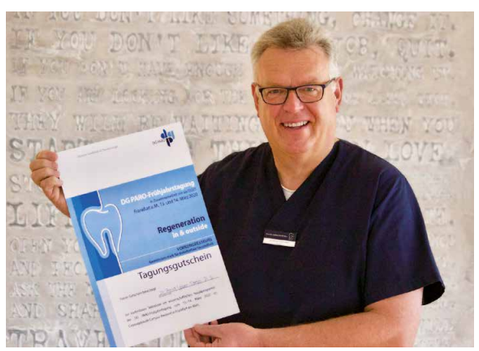
Sie sind auch so fleißig am Posten wie wir? Sie haben spannende Fälle, die Sie gerne im Social Media zeigen? Sie wollen Ihre Reichweite erhöhen? Dann markieren Sie uns in Ihren Beiträgen und wir reposten die Fälle auf unserem Kanal. Mit gebündelter Paro-Power schaffen wir einen anspruchsvollen Kanal für alle, die sich für Themen rund um die Parodontologie und Implantologie interessieren.

Sie haben unseren Instagram-Kanal noch nicht entdeckt?
Dann folgen Sie uns, werden Sie Teil unserer Paro-Community und verpassen Sie keine Aktion mehr!

StudyCHECK.de **SPITZENERGEBNIS!**

96% Weiterempfehlung für den DG PARO/DIU-Master für Parodontologie und Implantattherapie

DG PARO | D/U Dresden International University
MASTER OF SCIENCE
in Parodontologie und Implantattherapie



© Dr. Bernd Dresp

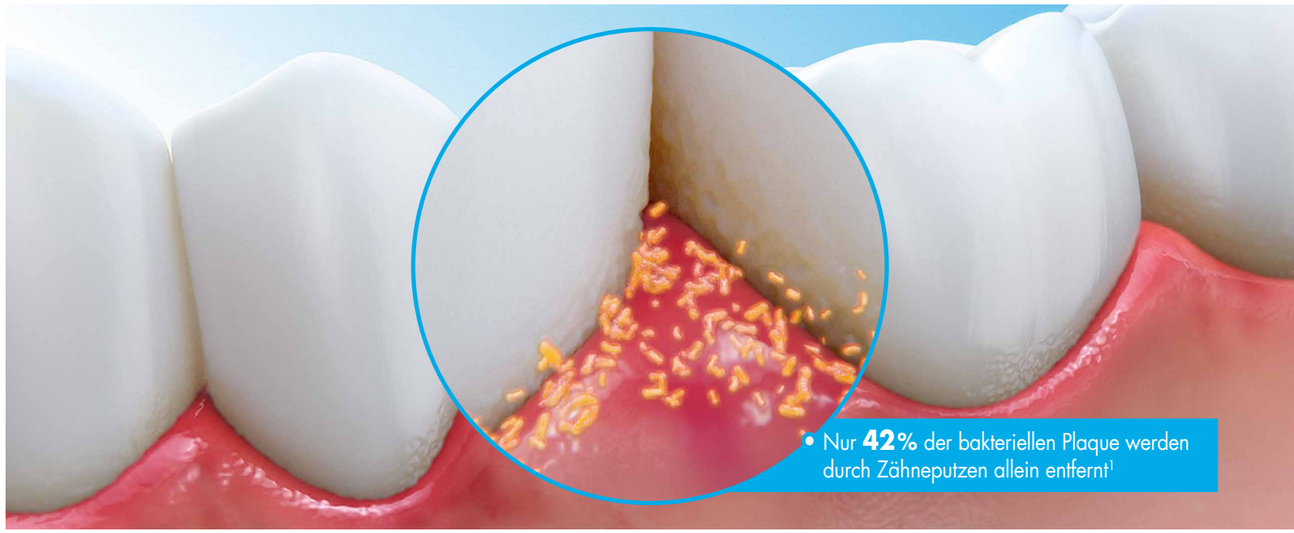
Dr. Bernd Volker Dresp, MSc. hat unseren Master auf StudyCheck.de bewertet und einen unserer begehrten Tagungsgutscheine gewonnen, die wir unter allen Teilnehmern verlost haben.

Im Februar dieses Jahres hatten wir im Social Media unsere Masterstudenten und -absolventen dazu aufgerufen, unseren Masterstudiengang auf Deutschlands größtem Studienbewertungsportal StudyCHECK.de zu bewerten. Das Ergebnis zeugt von der hohen Qualität des Studienprogramms: 96% empfehlen den Master weiter. Insgesamt erreicht der Studiengang die Note 4,2 von 5 und schneidet somit überdurchschnittlich gut ab.

Die Meinung unserer Studenten und Absolventen ist uns äußerst wichtig. Schreiben auch Sie eine Bewertung und tragen Sie dazu bei, dass sich zukünftige Interessenten an Ihrer Meinung orientieren und wir zugleich den Studiengang ständig verbessern können.

Auf www.studycheck.de könnne Sie die Bewertungen nachlesen.
Alle Infos zum Masterstudiengang auf **www.dgparo-master.de**

Effektive Plaque-Kontrolle erfordert mehr als nur Zähneputzen



meridol® – Antibakterielle Wirksamkeit für Patienten mit Zahnfleischproblemen

- Einzigartige Technologie mit Aminfluorid und Zinn-Ionen
- 7x stärkere antibakterielle Wirksamkeit im Vergleich zu einer Konkurrenz-Technologie[2,*]
- 68 % weniger Plaque-Bildung durch zusätzliche Verwendung der meridol® Mundspülung[3,**]

Wirksamer Schutz vor Zahnfleischentzündungen

GABA GmbH Weitere Informationen unter www.cpgabaprofessional.de

meridol®

* meridol® Zahnpasta nach 12 Stunden vs. Natriumbicarbonat enthaltende Technologie
** vs. Patienten, die sich die Zähne nur mit einer herkömmlichen Natriumfluorid-Zahnpasta putzen

Referenzen: **1** Chapple I, et al. Clin Periodontol 2015;42 (Spec Iss): S71-S76. Brushing with regular fluoride toothpaste. **2** Arweiler NB, et al. Oral Health Prev Dent 2018;16:175–181. **3** Hamad CA, et al. Poster präsentiert auf der EuroPerio 2015.

Die Behandlung periimplantärer Erkrankungen aus parodontologischer Perspektive

EUROPEAN SYMPOSIUM
SEPA-DGI-DG PARO

Am 24. und 25.01.2020 fand in Palma de Mallorca eine der innovativsten und herausragendsten wissenschaftlichen Veranstaltungen zum Thema „Prävention und Behandlung von periimplantären Erkrankungen“ statt.

Rund 400 Zahnärzte und Zahnärztinnen nahmen an der gemeinsam organisierten Veranstaltung der SEPA (Spanische Gesellschaft für Parodontologie), der DGI (Gesellschaft für Orale Implantologie) und der DG PARO (Deutsche Gesellschaft für Parodontologie) teil. Das neuartige Format war nicht nur aufgrund seiner klinischen Ausrichtung ein gelungener Auftakt eines attraktiven Fortbildungsjahres, es förderte vor allem auch aktiv die Vernetzung dreier wissenschaftlicher Gesellschaften Spaniens und Deutschlands. So ist es den Veranstaltern gelungen, ihr fachspezifisches Wissen zu bündeln. Das Resultat: Eine erfolgreiche Veranstaltung mit Vorträgen und Workshops, geleitet von Experten der SEPA, der DGI und der DG PARO, eine spannende Live-OP und fachlicher Austausch.

Die Veranstaltung überzeugte mit hochkarätigen Referenten.

Am Freitag startete das Event mit vier parallel stattfindenden Hands-on-Kursen, bei denen international renommierte Referenten der Implantattherapie ihre chirurgischen Ansätze in kleinen Gruppen demonstrierten. Die Teilnehmer hatten im Anschluss die Möglichkeit, die vorgeführte Technik unter Anleitung der Referenten am Tiermodell anzuwenden.
Dr. Jan Derks und Dr. Dennis Schaller zeigen in ihrem Workshop mit dem Thema *Rekonstruktive Chirurgie rund um periimplantäre Defekte* einige neuartige Aspekte der regenerativen Chirurgie auf diesem Gebiet. Der von Prof. Dr. Michael Christgau durchgeführte Workshop befasste sich mit *Weichgewebsaugmentationen im Bereich von Implantaten*. Dr. Juan Blancos Workshop handelte von *Zugangslappen, resektiver Therapie und Dekontaminierung von Implantatoberflächen*. Prof. Dr. Fouad Khoury beschäftigte sich in seinem Workshop mit *Defektrekonstruktion nach Implantatverlusten*. PD Dr. Gerhard Iglhaut ging in seinem Vortrag auf die *rekonstruktive Gewebematrix* ein, ein neuartiges Material zur Verstärkung von Weichgewebe. Die verschiedenen Workshops und Vorträge machten deutlich, dass in vielen Fällen eine chirurgische Behandlung der Periimplantitis vermieden werden kann, sofern der Patient selbst aktiv seinen Teil zur Aufrechterhaltung seiner parodontalen Gesundheit beiträgt und die Pflege der Implantate vor, während und nach der Behandlung zahnmedizinisch überwacht wird.

Dr. Dennis Schaller referiert über nichtchirurgische Therapie bei der Behandlung von Periimplantitis.

alle Fotos auf dieser Seite © SEPA

Das wissenschaftliche Programm am Freitag gipfelte in einer Live-OP aus Moskau unter der Leitung von Dr. Ramón Gómez Meda, die per Streaming übertragen wurde. Er operierte einen Patienten mit mehreren Zahnfleischrezessionen, die er mit porcinem Ersatzmaterial als Alternative zum Bindegewebe behandelte. Er zeigte anschaulich, wie die palatinale Entnahme großer Bindegewebstransplantate zur Behandlung dieser Rezessionen vermieden werden kann.
Am Abend fand ein Speakers-Dinner im Restaurant Ca n'Eduardo statt, bei dem sich Veranstalter und Referenten in gemütlichem Ambiente austauschen und mediterrane Köstlichkeiten genießen konnten.

Am Samstag startete das eigentliche Symposium. Prof. Dr. Peter Eickholz zeigte anschaulich die Ähnlichkeiten und Unterschiede von Parodontitis und Periimplantitis. Im Anschluss wurden verschiedenste Behandlungsansätze, sowohl chirurgisch als auch nicht-chirurgisch, präsentiert, ansalysiert und ausführlich besprochen. Die Knochenrekonstruktionschirurgie bei periimplantären Defekten wurde ebenfalls thematisiert, wobei es unter anderem um Biomaterialien ging, die bei der Rekonstruktion periimplantärer Defekte verwendet werden sollten sowie um chirurgisches Design und Techniken bei der rekonstruktiven Therapie um periimplantäre Läsionen. In einer Diskussionsrunde wurde die Weichgewebsrekonstruktion rund um Implantate umfangreich beleuchtet. Die letzte Sitzung des Symposiums lenkte die Aufmerksamkeit auf die Prävention periimplantärer Erkrankungen. In den Pausen konnten die Teilnehmer außerdem eine kleine Industrieausstellung besuchen. Am Abend fand ein gemeinsames Cocktail-Dinner im Restaurant Bahía Mediterráneo im Yachthafen von Palma statt. Das außergewöhnliche Ambiente bildete einen gelungenen Abschluss der erfolgreichen Veranstaltung von SEPA, DGI und DG PARO.

Die Veranstaltungskoordinatoren Dr. Adrián Guerrero (SEPA), Prof. Dr. Frank Schwarz (DGI) und Prof. Dr. Christof Dörfer (DG PARO) sind sehr zufrieden: „Die Veranstaltung hat alle Erwartungen übertroffen.“ Deshalb soll es 2022 eine Wiederholung geben.
Wir freuen uns schon darauf!

© Yves Alarie / unsplash.com

In der traumhaften Kulisse von Palma de Mallorca kam auch in den Veranstaltungspausen keine Langeweile auf.

Telefon: 0941 942799-12 | info@dgparo-master.de | **www.dgparo-master.de** und **www.di-uni.de**

Die DG PARO-**Forschungspreise**

Zu den Aufgaben der DG PARO gehört u. a. die Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Parodontologie sowie die Auswertung, Verbreitung und Vertretung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Jedes Jahr zur Jahrestagung werden deshalb verschiedene Preise vergeben. Bis zum 30. April können Anträge noch in der Geschäftsstelle der DG PARO eingereicht werden.

HEINZ-ERPENSTEIN-PREIS

Dieser Preis wird für die beste deutschsprachige Publikation auf dem Gebiet der Parodontologie an nicht habilitierte, in der Praxis tätige DG PARO-Mitglieder (Erstautorenschaft) vergeben. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert.

DISSERTATIONSPREIS

Der Dissertationspreis wird vom Vorstand der DG PARO als Anerkennung für die beste der eingereichten Dissertationen auf dem Gebiet der Parodontologie vergeben und ist mit 1.500 € dotiert.

DG PARO/STRAUMANN PRIZE ON INNOVATIVE THERAPY*

Ziel des DG PARO/STRAUMANN-PRIZE ist die Förderung und Honorierung herausragender Arbeiten auf dem Gebiet der Implantattherapie im parodontal vorgeschädigten Gebiss sowie auf dem Gebiet der Erforschung periimplantärer Entzündungen. Er ist mit 5.000 € dotiert.

DG PARO/MERIDOL®-FORSCHUNGSFÖRDERUNG UND DG PARO/MERIDOL®-PREIS

Die DG PARO kann Mittel zur Forschungsförderung vergeben, die von CP GABA zur Verfügung gestellt werden. Das maximal mögliche Fördervolumen beträgt 10.000 €.
Der DG PARO/meridol®-Preis wird einmal jährlich in zwei Kategorien für die besten wissenschaftlichen Publikationen auf dem Gebiet der Parodontologie anlässlich der Jahrestagung verliehen. Der Preis ist mit insgesamt 6.000 € dotiert (jeweils 1. Platz 2000 € und 2. Platz 1.000 €).

POSTER- UND KURZVORTRAGSBESTPREIS

Zur Jahrestagung stellt die DG PARO für die beiden Poster- und Kurzvortragspräsentationen Bestpreise zur Verfügung.

Bitte reichen Sie Ihre Anträge, die von einem unabhängigen Gutachtergremium beurteilt werden, formlos, mit einer genauen Aufschlüsselung der Mittelverwendung, in deutscher Sprache (*DG PARO/Straumann-Prize in englischer Sprache) per E-Mail bis spätestens 30. April des aktuellen Jahres bei der Geschäftsstelle der DG PARO (krammel@dgparo.de) ein.

Neuer Name gesucht!

Einige Jahre lang hat die DG PARO den **Eugen-Fröhlich-Preis** als Anerkennung für die beste der eingereichten Arbeiten auf dem Gebiet der Parodontologie vergeben. Aktuelle historische Erkenntnisse zeigen nun, dass der Zahnarzt Dr. Eugen Fröhlich (* 8. März 1910 - † 02. Oktober 1971) während des Nationalsozialismus Mitglied der Sturmabteilung (SA) sowie der NSDAP war.

Eine ausführliche Pressemitteilung zur Rolle der Zahnärzteschaft in der NS-Zeit finden Sie auf der Homepage der DGZMK. www.dgzmk.de/home.html

Die DG PARO will sich von jeglicher Art von Extremismus abgrenzen.
Deshalb soll der Wissenschaftspreis einen neuen Namen erhalten.

Nun sind Sie gefragt: Haben Sie eine Idee, wie der Preis in Zukunft heißen könnte?
Dann schicken Sie den Namen und eine Begründung an: **krammel@dgparo.de**

Announcement of the DG PARO/Straumann Prize on Innovative Therapy

The DG PARO/Straumann Prize on Innovative Therapy honors the most outstanding scientific publication on innovative therapeutic options for periodontal diseases.
The German Society of Periodontology (DG PARO) is presenting the prize at its Annual Meeting.

Eligible for this prize are publications printed in an international peer-reviewed journal over the period of May 1st of the preceding year to April 30th of the year in which the prize is awarded. The date of the online-publication or the print version respectively being the decisive one.
Entries for the prize will be assessed by an independent panel of leading international scholars in periodontology.
The DG PARO/Straumann Prize on Innovative Therapy is a personal prize of 5,000 Euros. It is supposed to promote outstanding work leading to novel, innovative therapies in periodontology.

All dentists and scientists working in the field of research on dentistry and being members of any European specialist association for Periodontology represented in the European Federation of Periodontology (EFP) may apply for the DG PARO/Straumann Prize on Innovative Therapy. An independent jury will assess applications on behalf of the DG PARO executive committee. Recourse to legal action is excluded.
The DG PARO/Straumann Prize on Innovative Therapy is funded by the Straumann group in cooperation with DG PARO and will be awarded at the Annual Meeting of the German Society of Periodontology.

Submission deadline is April 30. An acknowledgement of receipt will be provided electronically.
Please send your application in English, via email, to the DG PARO.

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO)
Neufferstraße 1, D-93055 Regensburg, Germany
krammel@dgparo.de

DG PARO/MERIDOL®-FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Projekte der **Forschungsförderung**

Prof. Dr. Stefan Reichert und PD Dr. Susanne Schulz sowie Prof. Dr. Arne Schäfer stellen ihre Studien vor, die mit Hilfe der DG PARO/meridol®-Forschungsförderung durchgeführt oder vorbereitet werden konnten.

© iStock, Bill Oxford

PROF. DR. STEFAN REICHERT UND PD DR. SUSANNE SCHULZ
Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg,
Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Im Zeitraum von 2008 bis 2019 konnten wir insgesamt sechsmal eine DG PARO/meridol®-Forschungsförderung erhalten. Die Schwerpunkte unserer Forschung liegen in der Untersuchung genetischer und epigenetischer Risikofaktoren für Parodontitis (PD) sowie möglicher Gemeinsamkeiten zu genetischen Risikofaktoren für Rheumatoidarthritis (RA) und der koronaren Herzerkrankung (KHK). Weiterhin beschäftigen wir uns mit der Analyse des oralen Mikrobioms bei Patienten mit PD und untersuchen, ob bestimmte Taxa auch in der Pathogenese der RA und KHK von Bedeutung sein könnten.

Folgende Arbeiten konnten mit Hilfe der DG PARO/meridol®-Forschungsförderung realisiert werden:

1. In genomweiten Assoziationsstudien wurden Polymorphismen in Genen beschrieben, die mit der Prävalenz einer PD assoziiert sind. Die Genexpression wird jedoch nicht nur durch eine veränderte DNA-Sequenz, sondern auch durch epigenetische Faktoren beeinflusst. Aus diesem Grund untersuchten wir Gingvaproben von Patienten mit aggressiver PD im Vergleich zu Probanden mit höchstens moderater PD hinsichtlich des Methylierungsmusters im Promotorbereich von insgesamt 22 Genen, die in Endzündungs- aber auch Autoimmunprozessen eine Rolle spielen könnten. In der Patientengruppe fanden wir zwei Gene mit einer verminderten Methylation (Chemokinligand-25 und Interleukin-17) *(Abb.1)*. Dies könnte zu einer erhöhten Genexpression und Verfügbarkeit von CCL-25 und IL-17 führen, die die Pathogenes der PD befördern könnten *(Schulz et al. 2016)*.

2. In einer Fall-Kontrollstudie wurde geprüft, ob RA und PD gemeinsame Assoziationen zu Polymorphismen in Genen der Immunantwort teilen. Insgesamt wurden dazu 22 sogenannte „Single Nucleotide Polymorphisms" (SNPs) untersucht. Der SNP rs2430561 des proinflammatorischen Zytokins Interferon-(IFN)γ wurde dabei als gemeinsamer genetischer Risikofaktor für PD und RA identifiziert. Dies könnte die Hypothese stützen, dass eine fehlgesteuerte Immunantwort in der Pathogenese beider Erkrankungen eine Rolle spielt *(Schulz et al. 2019)*.

3. In einer weiteren Untersuchung beschäftigten wir uns mit der Rolle von parodontalen Leitkeimen in der Pathogenese der RA. In diesem Zusammenhang konnten wir die DNA von A. actinomycetemcomitans, P. gingivalis, P. intermedia, T. denticola und T. forsythia in der Synovialflüssigkeit des Kniegelenks nachweisen, wobei P. gingivalis häufiger bei Patienten mit RA im Vergleich zu Probanden ohne RA nachgewiesen wurde *(Reichert et al. 2013)*.

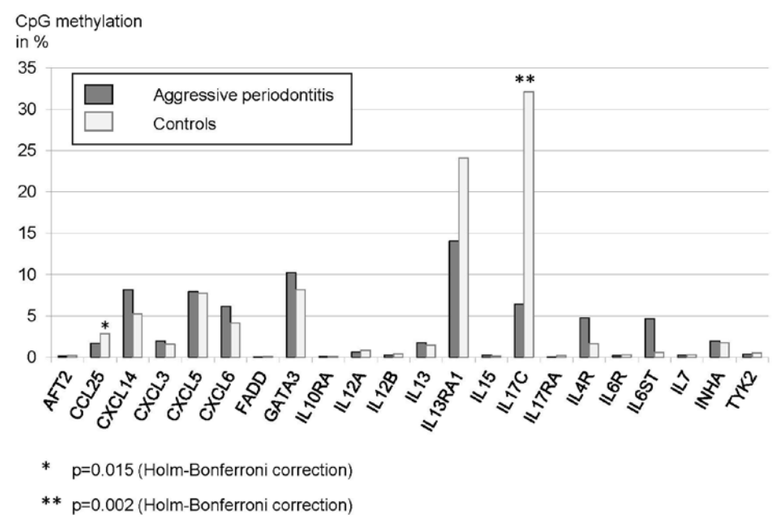


Abb. 1
CpG Methylation in 22 Genen in Abhängigkeit von der parodontalen Diagnose

4. Durch die Entwicklung molekularbiologischer Techniken wie dem „Next Generation Sequencing“ (NGS) sowie komplexer mathematischer Methoden (z.B. Hauptkomponentenanalyse, lineare Diskriminanzanalyse) ist es möglich, die bakterielle Zusammensetzung des oralen Biofilms quali- und quantitativ zu bestimmen. In einer Fall-Kontrollstudie untersuchten wir anhand subgingivaler Plaqueproben das Mikrobiom von Patienten mit aggressiver PD im Vergleich zu Probanden ohne Parodontitis. P. gingivalis erwies sich als der stärkste Indikator für aggressive PD. T. denticola und T. forsythia sowie F. alocis zählten mit zu den zehn besten Biomarkern für aggressive PD *(Abb. 2) (Schulz et al. 2019)*.

5. In einer weiteren Studie, die zum Zahnärztetag 2019 in Frankfurt innerhalb des Wettbewerbes für den 33. DGZMK/BZÄK/DENTSPLY-Förderpreis vorgestellt wurde, konnten wir nach Mikrobiomanalysen zeigen, dass der Bakterienstamm TM7 sowie eine positive Parodontitisfamilienanamnese mit der Inzidenz neuer kardiovaskulärer Ereignisse bei Patienten, die eine koronare Bypassoperation erhielten, assoziiert waren *(Friebe et al. 2019)*.

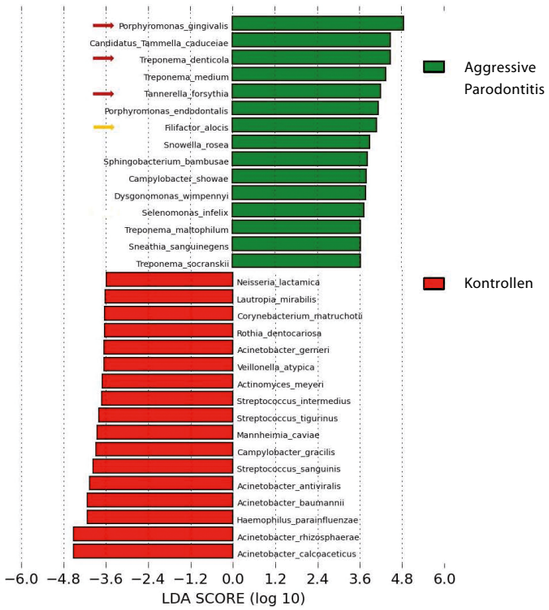


Abb. 2
Lineare Diskriminanzanalyse auf Speziesebene

Ausgezeichnet! Für ihre Arbeit zu Parodontitis und Rheumatoider Arthritis erhielten Dr. Susanne Schulz und Prof. Dr. Stefan Reichert die DG PARO/meridol®-Forschungsförderung.

© Prof. Dr. Stefan Reichert

Laufende Projekte:

1. Bereits seit längerem wird ein ursächlicher Zusammenhang zwischen entzündlichen Erkrankungen in der Mundhöhle und atherosklerotischen Veränderungen diskutiert. Tatsächlich wurden in einigen Studien parodontpathogene Bakterien in der atherosklerotischen Plaque nachgewiesen. Das Ziel der laufenden Studie besteht darin die Untersuchung der Zusammensetzung der mikrobiellen Gemeinschaft (DNA-Ebene: Metagenom) auf die komplexe Analyse der mikrobiellen Genexpression (RNA-Ebene: Metatranskriptom) zu erweitern. Deshalb sollen bei 30 Patienten mit geplanter Operation einer Stenose der Arteria carotis interna (Carotis-Endarteriektomie) das intraorale Mikrobiom mit dem Mikrobiom in der Carotisstenose (Metagenom und Metatranskriptom) verglichen werden. Die Ergebnisse dieser Studie könnten dazu beitragen eine mögliche Vernetzung zwischen parodontalen und zerebrovaskulären Erkrankungen besser zu verstehen.

2. Parodontale Bakterien könnten direkt oder durch die Auslösung von Autoimmunprozessen bei genetisch prädisponierten Individuen eine rheumatische Gelenkschädigung befördern. Deshalb ist geplant, das orale Mikrobiom bei Patienten mit RA und Probanden ohne RA zu vergleichen. Anschließend wäre zu überprüfen, ob Patienten mit RA von einer mikrobiologischen Diagostik und gezielten adjuvanten Antibiotikatherapie profitieren würden.

Literaturverzeichnis

Friebe, Lisa; Schulz, Susanne; Hofmann, Britt; Kohnert, Michael; Schaller, Hans-Günter; Klawonn, Frank et al. (2019): Beeinflusst eine Parodontitis den postoperativen Verlauf bei Patienten mit aortokoronarer Bypassoperation? 33. DGZMK/BZÄK/DENTSPLY-Förderpreis, Zahnärtetag Frankfurt/M 09.11.2019.

Reichert, Stefan; Haffner, Maximilian; Keyßer, Gernot; Schäfer, Christoph; Stein, Jamal M.; Schaller, Hans-Guenter et al. (2013): Detection of oral bacterial DNA in synovial fluid. In: Journal of clinical periodontology 40 (6), S. 591–598. DOI: 10.1111/jcpe.12102.

Schulz, Susanne; Immel, Uta Dorothee; Just, Louise; Schaller, Hans-Günter; Gläser, Christiane; Reichert, Stefan (2016): Epigenetic characteristics in inflammatory candidate genes in aggressive periodontitis. In: Human immunology 77 (1), S. 71–75. DOI: 10.1016/j.humimm.2015.10.007.

Schulz, Susanne; Porsch, Martin; Grosse, Ivo; Hoffmann, Katrin; Schaller, Hans-Günter; Reichert, Stefan (2019a): Comparison of the oral microbiome of patients with generalized aggressive periodontitis and periodontitis-free subjects. In: Archives of oral biology 99, S. 169–176. DOI: 10.1016/j.archoralbio.2019.01.015.

Schulz, Susanne; Pütz, Natalie; Jurianz, Elisa; Schaller, Hans-Günter; Reichert, Stefan (2019b): Are there any common genetic risk markers for Rheumatoid Arthritis and Periodontal Diseases? A Case-Control Study. In: Mediators of inflammation 2019, S. 2907062. DOI: 10.1155/2019/2907062.

Korrespondenzadresse

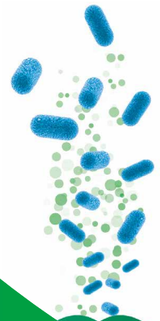
apl. Prof. Dr. Stefan Reichert und PD Dr. Susanne Schulz
Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Magdeburger Str. 16, 06112 Halle
Email: stefan.reichert@uk-halle.de
susanne.schulz@medizin.uni-halle.de

SUNSTAR

GUM® PerioBalance®

Ein einzigartiges Nahrungsergänzungsmittel
FÜR DAS ZAHNFLEISCH

Exklusiv in Zahnarztpraxen und Apotheken



✔ Enthält *Lactobacillus reuteri* Prodentis®, ein einzigartiges Probiotikum für die Gesunderhaltung des Zahnfleisches.[1]
✔ Fördert das Gleichgewicht der Mundflora.
✔ Geeignet für Patienten mit chronischer Parodontitis und immer wieder auftretender Gingivitis.[2]
✔ Um den Nutzen professioneller Zahnreinigung langfristig zu erhalten.

PZN 10032691

LACTOBACILLUS REUTERI Prodentis® CLINICALLY PROVEN

[1] L. reuteri DSM 17938 und L. reuteri ATCC PTA 5289
[2] Martin-Cabezas et al. 2016

SUNSTAR
Sunstar Deutschland GmbH
Aiterfeld 1 · 79677 Schönau
Tel. +49 7673 885 10855 · service@de.sunstar.com

professional.sunstargum.com/de

© Prof. Dr. Arne Schäfer

PROF. DR. RER. NAT. ARNE SCHÄFER
Charité Universitätsmedizin Berlin, Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin

Die DG PARO vergibt einmal im Jahr Mittel zur Forschungsförderung, welche auf der Jahrestagung der DG PARO von der Firma CP GABA GmbH großzügig zur Verfügung gestellt werden. Diese Zuwendung mit einer Höhe von bis zu 10.000 € soll Projekte im Bereich der parodontologischen Forschung finanziell unterstützen, die nicht aus der Grundausstattung getragen werden können. Ich hatte die Freude, dass meine Forschungsprojekte durch die DG PARO/meridol®-Forschungsförderung bislang dreimal Unterstützung erhielten.

1. Das erste derart geförderte Projekt führte ich vor genau zehn Jahren mit meinem damaligen Doktoranden Dipl. Biologe Gregor Bochenek am Institut für Klinische Molekularbiologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Kiel durch, innerhalb eines Teilprojektes der Klinischen Forschergruppe der Universitätszahnmedizin Bonn. **In dieser Arbeit untersuchten wir den Einfluss eines gemeinsamen Risikogens der Parodontitis und des Herzinfarktes, CDKN2B-AS1, auf die Genregulation, indem wir es mit einem in das Genom humaner Zellen stabil integrierten genetischen Mechanismus zu festlegbaren Zeitpunkten inhibierten.** Durch die gewährte Förderung war es möglich, die Expressionsrate sämtlicher Gene des Genoms zu mehreren Zeitpunkten nach der Inhibition zu messen. Diese Experimente konnten zeigen, dass verschiedene Versionen von CDKN2B-AS1 die Aktivität distinkter Gengruppen mit unterschiedlichen Funktionen reguliert. Dabei moduliert die Genversion, die mit Parodontitis und Herzinfarkt assoziiert ist, die Expression des Gens TMEM258, das u. a. mit Cholesterol- und Glycerid-Konzentrationen im Blut, aber auch mit Osteoporose assoziiert ist, dem Adiponektinrezeptor ADIPOR1, der für die Homöostase von Lipiden und Glukose im Blut eine hohe Bedeutung hat, sowie das Gen VAMP3, welches die Exozytose u.a. von in Adipocyten gespeicherter Glucose in das Blut reguliert *(Bochenek et al., 2013)*. Die geförderte Arbeit wurde im Jahr 2013 mit dem Miller Preis der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ausgezeichnet.

2. Für ein zweites Projekt meiner Arbeitsgruppe wurde im Jahr 2015 eine Bewilligung ausgesprochen. **In diesem Projekt untersuchte Frau Dr. Dipl Biol. Gesa Richter innerhalb einer von der DFG geförderten Nachwuchsakademie für Zahnheilkunde, wie Tabakrauchen die epigenetischen Eigenschaften der mastikatorischen Mukosa verändert.** Die DG PARO/meridol®-Forschungsförderung trug dazu bei, die gewebespezifischen Methylierungsmuster sämtlicher Gene des Genoms in einer für statistische Tests ausreichend großen Anzahl parodontal gesunder Nichtraucher und Raucher zu erfassen. Der Vergleich zeigte, dass Zigarettenrauch einen langfristigen aktivitätssteigernden Effekt auf die Gene AHRR die im Falle eines Versagens zu einem erhöhten Risiko für Oralkarzinome führt. Diese Arbeit, die im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde *(Richter et al., 2019)*, bildete eine wichtige Vorarbeit für eine aktuelle Studie, bei der die Effekte oraler Entzündung auf die epigenetischen Eigenschaften der oralen Mukosa untersucht werden sollen.

3. Zuletzt wurde Im Jahr 2018 ein Projekt bewilligt, welches ich zusammen mit den Zahnärzten PD Dr. Katharina Reichenmiller vom Universitätsklinikum Tübingen und PD Dr. Ingmar Staufenbiel von der Medizinischen Hochschule Hannover im Jahr 2018 beantragt hatte. **Die DG PARO/meridol®-Forschungsförderung ermöglichte die Sequenzierung von zwei Geschwisterpaaren mit juveniler schwerer generalisierter Parodontitis und ihrer Eltern.** Die Ergebnisse, die Mutationen mit sehr hohen Effektstärken und Gene mit einer wichtigen Bedeutung für die Pathogenese der Parodontitis beschreiben, sollen in Kürze veröffentlicht werden.

Referenzen

Bochenek, G., Hasler, R., El Mokhtari, N. E., Konig, I. R., Loos, B. G., Jepsen, S., Rosenstiel, P., Schreiber, S. & Schaefer, A. S. (2013) The large non-coding RNA ANRIL, which is associated with atherosclerosis, periodontitis and several forms of cancer, regulates ADIPOR1, VAMP3 and C11ORF10. Hum Mol Genet 22, 4516-4527. doi:10.1093/hmg/ddt299.

Richter, G. M., Kruppa, J., Munz, M., Wiehe, R., Hasler, R., Franke, A., Martins, O., Jockel-Schneider, Y., Bruckmann, C., Dommisch, H. & Schaefer, A. S. (2019) A combined epigenome- and transcriptome-wide association study of the oral masticatory mucosa assigns CYP1B1 a central role for epithelial health in smokers. Clin Epigenetics 11, 105. doi:10.1186/s13148-019-0697-y.

DG PARO

DG PARO **Jahrestagung 2020**

Parodontale Therapie im Wandel

Wohin geht die zukünftige Entwicklung?

Save the Date!

Stuttgart vom **17. – 19. September 2020**

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.
Informationen unter **www.dgparo.de**

DG PARO Research-Summerschool 2020

WAS, WANN, WO?

Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie organisiert vom 1. bis 3. Juli 2020 eine Summerschool in den hoffmanns höfen in Frankfurt am Main. In diesem Jahr wird diese Summerschool erstmals unter dem Label *DG PARO Research* veranstaltet. Dieser Bereich der DG PARO hat sich zum Ziel gesetzt, die Wissenschaft innerhalb des Fachbereiches Parodontologie zu unterstützen und zu fördern. Die Summerschool wird in Kooperation mit der ARPA Wissenschaftsstiftung durchgeführt.

WORUM GEHT ES?

Die DG PARO Research-Summerschool 2020 unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Tom Beikler und Prof. Dr. Henrik Dommisch richtet sind in diesem Jahr besonders an die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte, die ihr erstes eigenes wissenschaftliches Projekt zur Antragsstellung bei z.B. einer Fachgesellschaft, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) oder im Rahmen einer intramuralen Ausschreibung vorbereiten. Hierfür wurde ein strukturiertes Programm erstellt, welches die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über drei Tage begleiten soll. Ziel dieses Programms ist es, die individuellen wissenschaftlichen Projekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorzustellen, konstruktiv zu diskutieren und anschließend zu bearbeiten. Daher wurde ausreichend Zeit für die individuellen Projekte eingeplant, in welcher mit renommierten Mentoren Fragestellungen, Ziele und Arbeitsprogramme gemeinsam überarbeitet werden können. Parallel werden Impuls- und Strukturvorträge von ausgewiesenen Experten die Arbeit an den Projekten begleiten und unterstützen. Im Rahmen der Vorträge werden Aspekte der Versorgungsforschung, der Genetik und Molekularbiologie, aus Omics und Bioinformatik, der Ethik und der Statistik vorgestellt. Zusätzlich wird das Handwerk zum Schreiben von Manuskripten sowie das erforderliche Hintergrundwissen hinsichtlich der unterschiedlichen Möglichkeiten der Forschungsförderung präsentiert.

WIE GEHT ES?

Wir möchten jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die an einer deutschen Universitätsklinik arbeiten und ihr erstes eigenes wissenschaftliches Projekt für eine finanzielle Förderung im Sinne eines Forschungsantrages aufbereiten, ermuntern und auffordern, ein kurzes Exposé ihres geplanten Antrages an die Geschäftsstelle der DG PARO mit dem Stichwort *DG PARO Research - Summerschool 2020* zu senden. Wichtig ist, dass das Thema des zu beantragenden Projekts mit der Parodontologie in Verbindung steht. Eine unabhängige Jury wird die Exposés begutachten und die besten 15 Projekte auswählen.

„Ziel dieses Programms ist es, die individuellen wissenschaftlichen Projekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorzustellen, konstruktiv zu diskutieren und anschließend zu bearbeiten."

WAS WIRD ES KOSTEN?

Die DG PARO möchte mit der DG PARO Research-Summerschool 2020 gezielt junge Kolleginnen und Kollegen bei der eigenen Karriereplanung unterstützen. In diesem Zusammenhang ist es oftmals besonders schwer, die Hürde des ersten eigenen wissenschaftlichen Antrages zur Forschungsförderung zu bezwingen. Dabei möchten wir Sie unterstützen und daher sind Teilnahme, Unterkunft und Verpflegung für die ausgewählten Teilnehmer kostenfrei .

WAS BLEIBT?

Wir hoffen sehr, Sie für die erste DG PARO Research-Summerschool 2020 begeistern zu können. Diese Veranstaltung soll Ihnen konkret auf Ihrem Karriereweg helfen, sodass für Sie persönlich die Hürde zur Antragstellung auf finanzielle Beihilfe überwindbar wird. Darüber hinaus stellen wir Ihnen in Aussicht, dass das beste Projekt zum Abschluss der DG PARO Research-Summerschool 2020 ausgezeichnet wird.
Wir freuen uns sehr, Sie bei der DG PARO Research-Summerschool 2020 begrüßen zu dürfen.
Prof. Dr. Dr. Tom Beikler u. Prof. Dr. Henrik Dommisch

1. - 3. Juli 2020
Weiterführende Informationen und Teilnahmebedingungen unter **www.dgparo.de**
DG PARO Geschäftsstelle, Neufferstraße 1, 93055 Regensburg

5. BIS 7. NOVEMBER 2020 IN FLORENZ

DG PARO TRAININGSWORKSHOP FÜR FORTGESCHRITTENE: FURKATIONSBEFALL UND HOFFNUNGSLOSE ZÄHNE

Zu Gast bei **Sandro Cortellini**

Parodontale Regeneration bei furkationsbeteiligten und hoffnungslosen Zähnen – ein multidisziplinäres Vorgehen

Der Fortgeschrittenen-Workshop für furkationsbeteiligte und hoffnungslose Zähne ist ein interaktiver Kurs, welcher auf Vorträgen und Falldiskussionen sowie durch fokussierte Hands-on-Trainings, Videodemonstrationen und 3D Live-Operationen aufgebaut ist. Der Kurs richtet sich an Zahnärzte, die ihre Fähigkeiten bei der Durchführung parodontalchirurgisch-regenerativer Maßnahmen an Zähnen mit Furkationsdefekten und Zähnen mit schwerem Attachmentverlust bis hin zu Zähnen mit einer als „hoffnungslos" eingestuften Prognose verbessern wollen. Dieser Kurs besitzt einen integrierten Ansatz, mit dem die Fähigkeiten des Praktikers im Bereich der modernen parodontal-chirurgischen Regeneration, der Mikrochirurgie und der minimal-invasiven Chirurgie ausgebaut und erweitert werden sollen.

Die Übungen werden an speziell entwickelten Silikonmodellen durchgeführt und Schritt für Schritt durch die Referenten begleitet. Alle Instrumente und Materialien werden zur Verfügung gestellt (mit Ausnahme von Lupenbrillen mit 2,5-5-facher Vergrößerung, welche die Teilnehmer mitbringen sollten).

5. - 7. November 2020
Workshop mit Prof. Dr. Pierpaolo Cortellini
Informationen unter **www.dgparo.de**
Tel. +49 (0)941 942 799-0

Inhalte und **Programm**

Der 3-tägige, intensive, interaktive Trainingsworkshop hat viele Lernziele:

- Prognoseänderung furkationsbeteiligter Zähnen mit fraglicher und hoffnungsloser Prognose
- Optimale Patientenvorbereitung
- Bewertung der Zahnbeweglichkeit und endodontischen Situation
- Prä-operatives Management
- Das Furkationsproblem: notwendige prä-operative Diagnostik für die Planung des Lappendesigns und regenerative Strategien bei ein- und mehrwurzligen Zähnen
- Perfektionierung des chirurgischen Vorgehens: Mikrochirurgie und minimal-invasive Chirurgie
- Wie reinige ich eine Furkation?
- Umgang mit hoffnungslosen Zähnen
- Primärer Wundverschluss und Wundstabilität
- Post-operative Kontrolle und frühe Wundheilung
- Beeinflussung der Knochenneubildung

PROGRAMMTAG 1

Erwerb modernster Kompetenz, Theorie mit Videodemonstrationen und Diskussion

1. Mehrwurzlige Zähne: Anatomie, Diagnose und Prognose von Furkationsdefekten
2. Klinische Ziele, Indikationen, Grenzen und Prognosen der parodontalen Regeneration bei Furkationen
3. Kritische Bewertung von parodontal-regenerativen Materialien
4. Das klinische Problem: subgingivales Debridement der Furkation. Wahl der Instrumente und Materialien
5. Klasse-II-Furkationen an unteren Molaren und Furkation der bukkalen Klasse II an oberen Molaren: der bukkale/linguale Lappen und der koronale Verschiebelappen
6. Mesiale / distale Klasse-II-Furkation an oberen Molaren: Papillenerhaltungslappen und minimal-invasive Operation
7. Klasse-II- und -III-Furkation an oberen und unteren Molaren in Verbindung mit intraossären Defekten: Papillenerhaltungslappen und minimal-invasive Operation
8. Der „hoffnungslose" Zahn: ein multidisziplinärer Diagnose- und Behandlungsansatz
9. Bewertung und Kontrolle der Zahnbeweglichkeit und des endodontischen Zustands
10. Anwendung des Papillenerhaltungslappen und minimal-invasiver Eingriffe
11. Auswahl parodontal-regenerativer Materialien
12. Reevaluation zur Beurteilung der Verbesserung der Zahnprognose
13. Langzeitprognose von parodontalchirurgisch-regenerierten Zähnen

PROGRAMMTAG 2

Durchführung parodontalchirurgischer Regeneration bei Patienten. 3D-Live-Chirurgie, Planung und Diskussion von Operationsfällen mit Furkationsbeteiligung

1. Chirurgische 3D-Live-Demonstrationen
2. Post-operative Anweisungen und Medikation
3. Präsentation und Diskussion der klinischen Abläufe

PROGRAMMTAG 3

Training der praktischen Fertigkeiten, chirurgische Hands-on-Übungen an anatomischen Simulationsmodellen

1. Praktische Einführung in chirurgische Methoden
   - **a.** Papillenerhaltungslappen
   - **c.** Minimalinvasive Operationstechniken
   - **d.** Ein- und mehrschichtige interne Matratzennähte
   - **e.** Anwendung von regenerativen Materialien
2. Diskussion der Operationstipps

Das DG PARO Basic-Trainings-camp geht in die nächste Runde!

Am 10. und 11. Juli 2020 veranstaltet die DG PARO in Frankfurt am Main zum zweiten Mal das DG PARO-Trainingscamp. Unter dem Motto „Fit für Paro in der Praxis“ wird sich an diesem Wochenende alles um genau das drehen, was junge Zahnärztinnen und Zahnärzte im Praxisalltag beschäftigt.

Am Freitag werden drei Workshops stattfinden, zwischen denen die Teilnehmer in kleinen Gruppen wechseln werden. Hier werden erfahrene Referenten unter anderem in Hands-on-Kursen wertvolle und praktische Tipps und Tricks der nicht-chirurgischen und chirurgischen Parodontitistherapie, aber auch für die Patientenmotivation geben. Die kleinen Teilnehmergruppen ermöglichen einen intensiven Austausch. Abgerundet wird der erste Tag mit einem gemütlichen Get-Together, bei dem sich die Teilnehmer und Referenten in entspannter Atmosphäre über ihre Erfahrungen austauschen können.

„Durch die gezielte Themenauswahl und die kompetenten Referenten konnte ich einige Lücken füllen. Daumen hoch!“

Der zweite Fortbildungstag wird sich dann mit typischen Praxisthemen in der Parodontologie beschäftigen: Organisation der systematischen Parodontitistherapie in der Praxis inklusive der Vorstellung von Praxiskonzepten, Therapiestrategien zum Management häufig auftretender Begleitprobleme der PAR-Therapie wie z. B. Hypersensibilitäten oder auch Abrechnungsmöglichkeiten der Therapie. Gerüstet mit praxistauglichen Konzepten und Techniken, können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Trainingscamp direkt zuhause „fit“ ans Werk gehen.

„Da die Veranstaltungen sehr praxisnah gestaltet waren, konnte ich besonders viel mitnehmen.“

Für Berufseinsteiger und Studierende im klinischen Semester mit Interesse an Parodontologie, Implantattherapie und interdisziplinären Behandlungsstrategien sowie zahnmedizinisches Fachpersonal.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, melden Sie sich daher schnell an!
Auf www.dgparo.de können Sie das Anmeldeformular downloaden oder sich direkt online anmelden.

Unser besonderes Angebot: Die ersten 20 Studierenden, die sich zum Trainingscamp anmelden, zahlen nur 60 Euro Teilnahmegebühr.

„Die Vorträge am Samstag waren die perfekte Mischung aus Medizin- und Verwaltungsthemen. Gerne mehr davon!“

EXKLUSIVES ANGEBOT IM PARODONTOLOGIE CLUB:

IHRE KLASSIFIKATION IM PROFI-CHECK!

Seit 2018 gilt eine neue internationale Klassifikation der Parodontitis mit einer veränderten Systematik. Damit Sie schnell damit vertraut werden, bieten wir Ihnen exklusiv ein professionelles Coaching an: Auf unserem neuen Online-Portal **www.parodontologie.club** können Sie eigene Patientenfälle* hochladen und Ihre Klassifikation von unserer DG-PARO-Spezialistin, Dr. Lisa Hezel, beurteilen lassen. Mit ihrem Feedback gewinnen Sie Sicherheit und Routine bei der Umsetzung der neuen Klassifikation.

Treten Sie ein und machen Sie mit!

Registrieren Sie sich kostenfrei hier:
www.parodontologie.club

*Alle Patientendaten werden DSGVO-konform behandelt und maximal geschützt abgespeichert.

Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH / Rheingaustraße 87–93, 65203 Wiesbaden /
Telefon 0611 9271-0 / Fax 0611 9271-111 / www.kreussler-pharma.de

kreussler PHARMA

Für die optimale PZR und UPT

OXYSAFE® Professional

Zur begleitenden Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis

- Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis: Schnelle Reduzierung der Taschentiefe
- Zerstört schädliche anaerobe Bakterien
- Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)
- Ohne Antibiotika, ohne CHX

Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche

Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause

Cavitron Touch™ Ultraschall-Scaling System

Spüren Sie den Unterschied müheloser Rotation

Eine Weiterentwicklung*, die Ihnen mit jedem Schritt einzigartigen Komfort und Kontrolle bietet:

- Das vollrotierende Steri-Mate 360° Handstück bietet freifließende Bewegungen für das Ultraschall-Insert innerhalb der Mundhöhle.
- Der federleichte Führungsschlauch des ergonomischen Handstücks optimiert und verringert den Widerstand am Handgelenk.
- Die digitale Touchscreen-Technologie bietet eine intuitiv zu bedienende Oberfläche.

Für weitere **Informationen** oder einen **Demotermin** rufen Sie uns an unter **+49 (203) 99269-888.**

Dentsply Sirona | HAGER WERKEN

* Neue Technologie im Vergleich zu aktuellen Cavitron-Systemen

© 2016 DENTSPLY International

www.hagerwerken.de